



# **GERMAN: SECOND LANGUAGE**

## **ATAR course examination 2017**

### **Recording transcript**

This is the 2017 ATAR course examination in German: Second language, Section One  
Response: Listening.

Listen to the short text that is printed in your Question/Answer Booklet. This will help you to become accustomed to the speakers' voices. There are no questions or marks associated with this text.

Guten Morgen. Gleich beginnt Deine Deutsch-Prüfung. Da hast Du sicher Schmetterlinge im Bauch. Das ist normal. Ich wünsche Dir alles Gute für die Prüfung und die Zeit danach.

You will hear three texts in German. Each text will be played twice. Text 3 is divided into parts. It will be played once in its entirety, then each part will be played twice. There will be a short pause between the first and second readings. After the second reading, there will be time to answer the questions.

You may make notes at any time. Your notes will not be marked. You may come back to this section at any time during the working time for this paper.

---

**Text 1: *Bewerbung*** (First reading)

Listen to this conversation and answer Questions 1 to 3.

---

Rezeptionist: Guten Tag, Städtereisen München. Was können wir für Sie tun?

Justus: Ja, guten Tag, hier spricht Justus Schmidt. Ich rufe wegen der Stelle als Touristenführer in München an. Ist diese Position noch frei?

Rezeptionist: Ja, die Stelle als Touristenführer ist noch nicht besetzt. Kann ich Ihnen noch weitere Informationen geben?

Justus: Ja, ich wollte noch wissen, was ich in meiner Bewerbung besonders erwähnen sollte.

Rezeptionist: Haben Sie bereits Berufserfahrungen im Bereich Tourismus?

Justus: Ja, ich habe in den letzten Wochen mehrere Stadtführungen für das Münchner Fremdenverkehrsamt veranstaltet. Und ich bin es von daher gewöhnt, laut und deutlich zu sprechen.

Rezeptionist: Sprechen Sie eine Fremdsprache?

Justus: Ja, ich spreche Englisch und auch ein wenig Japanisch. Außerdem habe ich bereits in der Münchner Jugendherberge am Informationsschalter gearbeitet. Dort musste ich mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern sprechen und konnte so meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern.

Rezeptionist: Das ist ja sehr gut. Das sollten Sie auf jeden Fall in Ihrer Bewerbung betonen. Des Weiteren sollten Sie vielleicht auch ein Bewerbungsfoto beilegen, das uns zeigt, dass Sie eine sympathische und agile Person sind. Unsere Touristenführer müssen oft lange Strecken zu Fuß zurücklegen und dabei Informationsbroschüren und Anschauungsmaterialien mit sich herumtragen...

Justus: Gut, Sie wollen also wissen, dass ich jung und auch physisch fit bin. Ich werde die Email gleich schreiben. Vielen Dank und auf bald!

Rezeptionist: Auf Wiederhören!

*(30 second pause)*

**Text 1:** (Second reading)

Rezeptionist: Guten Tag, Städtereisen München. Was können wir für Sie tun?

Justus: Ja, guten Tag, hier spricht Justus Schmidt. Ich rufe wegen der Stelle als Touristenführer in München an. Ist diese Position noch frei?

Rezeptionist: Ja, die Stelle als Touristenführer ist noch nicht besetzt. Kann ich Ihnen noch weitere Informationen geben?

Justus: Ja, ich wollte noch wissen, was ich in meiner Bewerbung besonders erwähnen sollte.

Rezeptionist: Haben Sie bereits Berufserfahrungen im Bereich Tourismus?

Justus: Ja, ich habe in den letzten Wochen mehrere Stadtführungen für das Münchner Fremdenverkehrsamt veranstaltet. Und ich bin es von daher gewöhnt, laut und deutlich zu sprechen.

Rezeptionist: Sprechen Sie eine Fremdsprache?

Justus: Ja, ich spreche Englisch und auch ein wenig Japanisch. Außerdem habe ich bereits in der Münchner Jugendherberge am Informationsschalter gearbeitet. Dort musste ich mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern sprechen und konnte so meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern.

Rezeptionist: Das ist ja sehr gut. Das sollten Sie auf jeden Fall in Ihrer Bewerbung betonen. Des Weiteren sollten Sie vielleicht auch ein Bewerbungsfoto beilegen, das uns zeigt, dass Sie eine sympathische und agile Person sind. Unsere Touristenführer müssen oft lange Strecken zu Fuß zurücklegen und dabei Informationsbroschüren und Anschauungsmaterialien mit sich herumtragen...

Justus: Gut, Sie wollen also wissen, dass ich jung und auch physisch fit bin. Ich werde die Email gleich schreiben. Vielen Dank und auf bald!

Rezeptionist: Auf Wiederhören!

---

Now answer Questions 1 to 3.

*(90 second pause)*

---

**Text 2: „Den bringst du nicht heim“ - Wenn Eltern den neuen Freund nicht mögen**  
(First reading)

Listen to this article and answer Questions 4 to 7.

---

For copyright reasons this image cannot be reproduced in the online version of this document, but may be viewed at  
<http://www.kinder.de/themen/jugendliche/pubertaet/artikel/den-bringst-du-nicht-heim-wenn-eltern-den-neuen-freund-nicht-moegen.html>

*(30 second pause)*

**Text 2: (Second reading)**

For copyright reasons this image cannot be reproduced in the online version of this document, but may be viewed at  
<http://www.kinder.de/themen/jugendliche/pubertaet/artikel/den-bringst-du-nicht-heim-wenn-eltern-den-neuen-freund-nicht-moegen.html>

---

Now answer Questions 4 to 7.

*(90 second pause)*

**Text 3: Legalisierung von weichen Drogen** (Reading in its entirety)

Listen to this discussion and answer Questions 8 to 15.

---

Ansagerin: Und nun zu Euch, liebe Jugendliche. Letzte Woche haben wir Euch gefragt, wie ihr euch am Besten entspannt und hatten ganz interessante Rückmeldungen. 46% von Euch schlafen, 33% von Euch treiben dann leichten Sport oder gehen spazieren und der kleine Rest greift zu Freizeitdrogen. Um nicht gleich in der kriminellen Ecke zu stehen, plädierten viele von Euch für eine Legalisierung von weichen Drogen. Deshalb heute: Was ist Eure Meinung zum Thema: sollten weiche Drogen frei, an jeder Straßenecke, zu kaufen sein? Der erste Anrufer ist Felix: Hallo Felix!

Felix: Ja, hallo, zuerst dachte ich, das wäre toll. Ich dachte, weiche Drogen sind nicht gefährlicher als Zigaretten und Alkohol und helfen mir, den Stress abzubauen. Aber jetzt verstehe ich, wenn man damit anfängt, macht man oft mit harten Drogen weiter. Deshalb sollte das verboten bleiben. Denn wenn man in die Szene abrutscht, kommen ganz andere Stressfaktoren hinzu.

Ansagerin: Die zweite Anruferin ist Jana: Hallo Jana!

Jana: Ja, also ich finde, dass man weiche Drogen nur zu therapeutischen Zwecken unter ärztlicher Aufsicht einsetzen sollte, z.B. zur Schmerzlinderung oder bei Epilepsie zur Entkrampfung. Aber zum Spaß lieber nicht.

Ansagerin: Felix, Du bist selbst ein Schmerzpatient und musst einen komplizierten Weg durchlaufen, um legal an Deine Medizin zu kommen. Sollte man das nicht vereinfachen?

Felix: Also, ich bin besorgt. Wenn man Freizeitdrogen an jeder Straßenecke bekommen könnte, wäre die Gefahr groß, dass sie verunreinigt und keineswegs nur für Therapiezwecke sind, sondern als Rauschmittel benutzt werden können. Zudem könnten dann ja auch Minderjährige leicht in eine Abhängigkeit geraten. Sie sollen also nur auf Rezept vom Arzt und nur in Apotheken zu bekommen sein, auch wenn das für mich mit extra Zeit und Kosten verbunden ist.

Ansagerin: Soviel zum Thema Legalisierung von weichen Drogen. Ein heißes Thema. Wir machen weiter nach den Nachrichten.

*(30 second pause)*

**Text 3: Part (i)** (First reading)

Ansagerin: Und nun zu Euch, liebe Jugendliche. Letzte Woche haben wir Euch gefragt, wie ihr euch am Besten entspannt und hatten ganz interessante Rückmeldungen. 46% von Euch schlafen, 33% von Euch treiben dann leichten Sport oder gehen spazieren und der kleine Rest greift zu Freizeitdrogen. Um nicht gleich in der kriminellen Ecke zu stehen, plädierten viele von Euch für eine Legalisierung von weichen Drogen. Deshalb heute: Was ist Eure Meinung zum Thema: sollten weiche Drogen frei, an jeder Straßenecke, zu kaufen sein? Der erste Anrufer ist Felix: Hallo Felix!

*(30 second pause)*

**Text 3: Part (i)** (Second reading)

Ansagerin: Und nun zu Euch, liebe Jugendliche. Letzte Woche haben wir Euch gefragt, wie ihr euch am Besten entspannt und hatten ganz interessante Rückmeldungen. 46% von Euch schlafen, 33% von Euch treiben dann leichten Sport oder gehen spazieren und der kleine Rest greift zu Freizeitdrogen. Um nicht gleich in der kriminellen Ecke zu stehen, plädierten viele von Euch für eine Legalisierung von weichen Drogen. Deshalb heute: Was ist Eure Meinung zum Thema: sollten weiche Drogen frei, an jeder Straßenecke, zu kaufen sein? Der erste Anrufer ist Felix: Hallo Felix!

Now answer Questions 8 and 9.

*(90 second pause)*

**Text 3: Part (ii)** (First reading)

Felix: Ja, hallo, zuerst dachte ich, das wäre toll. Ich dachte, weiche Drogen sind nicht gefährlicher als Zigaretten und Alkohol und helfen mir, den Stress abzubauen. Aber jetzt verstehe ich, wenn man damit anfängt, macht man oft mit harten Drogen weiter. Deshalb sollte das verboten bleiben. Denn wenn man in die Szene abrutscht, kommen ganz andere Stressfaktoren hinzu.

Ansagerin: Die zweite Anruferin ist Jana: Hallo Jana!

Jana: Ja, also ich finde, dass man weiche Drogen nur zu therapeutischen Zwecken unter ärztlicher Aufsicht einsetzen sollte, z.B. zur Schmerzlinderung oder bei Epilepsie zur Entkrampfung. Aber zum Spaß lieber nicht.

*(30 second pause)*

**Text 3: Part (ii)** (Second reading)

Felix: Ja, hallo, zuerst dachte ich, das wäre toll. Ich dachte, weiche Drogen sind nicht gefährlicher als Zigaretten und Alkohol und helfen mir, den Stress abzubauen. Aber jetzt verstehe ich, wenn man damit anfängt, macht man oft mit harten Drogen weiter. Deshalb sollte das verboten bleiben. Denn wenn man in die Szene abrutscht, kommen ganz andere Stressfaktoren hinzu.

Ansagerin: Die zweite Anruferin ist Jana: Hallo Jana!

Jana Ja, also ich finde, dass man weiche Drogen nur zu therapeutischen Zwecken unter ärztlicher Aufsicht einsetzen sollte, z.B. zur Schmerzlinderung oder bei Epilepsie zur Entkrampfung. Aber zum Spaß lieber nicht.

Now answer Questions 10 to 12.

*(90 second pause)*

**Text 3: Part (iii)** (First reading)

Ansagerin: Felix, Du bist selbst ein Schmerzpatient und musst einen komplizierten Weg durchlaufen, um legal an Deine Medizin zu kommen. Sollte man das nicht vereinfachen?

Felix: Also, ich bin besorgt. Wenn man Freizeitdrogen an jeder Straßenecke bekommen könnte, wäre die Gefahr groß, dass sie verunreinigt und keineswegs nur für Therapiezwecke sind, sondern als Rauschmittel benutzt werden können. Zudem könnten dann ja auch Minderjährige leicht in eine Abhängigkeit geraten. Sie sollen also nur auf Rezept vom Arzt und nur in Apotheken zu bekommen sein, auch wenn das für mich mit extra Zeit und Kosten verbunden ist.

Ansagerin: Soviel zum Thema Legalisierung von weichen Drogen. Ein heißes Thema. Wir machen weiter nach den Nachrichten.

*(30 second pause)*

**Text 3: Part (iii)** (Second reading)

Ansagerin: Felix, Du bist selbst ein Schmerzpatient und musst einen komplizierten Weg durchlaufen, um legal an Deine Medizin zu kommen. Sollte man das nicht vereinfachen?

Felix: Also, ich bin besorgt. Wenn man Freizeitdrogen an jeder Straßenecke bekommen könnte, wäre die Gefahr groß, dass sie verunreinigt und keineswegs nur für Therapiezwecke sind, sondern als Rauschmittel benutzt werden können. Zudem könnten dann ja auch Minderjährige leicht in eine Abhängigkeit geraten. Sie sollen also nur auf Rezept vom Arzt und nur in Apotheken zu bekommen sein, auch wenn das für mich mit extra Zeit und Kosten verbunden ist.

Ansagerin: Soviel zum Thema Legalisierung von weichen Drogen. Ein heißes Thema. Wir machen weiter nach den Nachrichten.

---

Now answer Questions 13 to 15.

This is the end of Section One.

Complete your answers and continue with the rest of the paper.

Supervisors, please turn off the sound equipment.



## ACKNOWLEDGEMENTS

### Text 2

Adapted from: „*Den bringst du nicht heim*“ – *Wenn Eltern den neuen Freund nicht mögen*. (n.d.). Retrieved August, 2017, from <http://www.kinder.de/themen/jugendliche/pubertaet/artikel/den-bringst-du-nicht-heim-wenn-eltern-den-neuen-freund-nicht-moegen.html>

This document – apart from any third party copyright material contained in it – may be freely copied, or communicated on an intranet, for non-commercial purposes in educational institutions, provided that it is not changed and that the School Curriculum and Standards Authority is acknowledged as the copyright owner, and that the Authority's moral rights are not infringed.

Copying or communication for any other purpose can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with prior written permission of the School Curriculum and Standards Authority. Copying or communication of any third party copyright material can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with permission of the copyright owners.

Any content in this document that has been derived from the Australian Curriculum may be used under the terms of the Creative Commons [Attribution 4.0 International \(CC BY\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) licence.

*Published by the School Curriculum and Standards Authority of Western Australia  
303 Sevenoaks Street  
CANNINGTON WA 6107*